

ihr bitte verzeihen. Doch sei es ihr wegen heftiger Zahnschmerzen leider nicht möglich gewesen, ihm früher zu schreiben. Für den übersandten Ring und die Kleider, die ihr gar wohl gefielen, möchte sie sich freundlich bedanken.

"die f. mueterlin [Euphemia Honegger] Und yr Vater [Beat II. Zurlauben] lass min hertz gantz fründlich grutzen." Im weitem schicke sie ihm die verlangte Magd zu; sie hoffe, diese werde ihm zusagen.

Original, mit Siegel
AH 35, 132-133 - Blatt 133^r leer

74

[1655 Juli 30.]

A

BRIEF [VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN AN MARIA MARGARITHA PFYFFER]

An ihrer gegenseitigen Zuneigung zweifelten sie beide bestimmt nicht mehr. Wichtig sei nun aber, das Einverständnis ihrer Eltern und der übrigen Angehörigen zu dieser Verbindung zu erreichen. Deshalb habe er denn auch bei dessen Rückkehr [vom Sauerbrunnen] seinen Vater [Beat II. Zurlauben] orientiert und dabei festgestellt, dass er gegen ihre Heirat nichts einzuwenden habe. Nun sei es notwendig, auch ihre Mutter [Anna Cloos] und ihre übrigen Verwandten in dieser Sache anzuhören. Deshalb habe er [Kaspar] Meglinger beauftragt, deswegen mit ihren Angehörigen Ort und Zeit für eine diesbezügliche Unterredung zu vereinbaren.

Konzept
AH 35, 134-135 - Blatt 135^r leer

75

1655 September 30.

B

BRIEF [VON MARIA MARGARITHA PFYFFER] AN LANDSCHREIBER BEAT JAKOB I.
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

Sein Schreiben habe sie mit Freuden empfangen. Nach einlässlichen Ausführungen, welche Schmerzen Liebende ob ihrer Trennung empfinden

können, äussert die Briefschreiberin den Wunsch, ihn etwas häufiger sehen zu dürfen.

Ihre Mutter [Anna Cloos] lasse ihn freundlich grüssen und ihm zugleich mitteilen, *"dass die Von honerey [Hohenrain?] Erboten habent dass Ess zu befürchten sy, sy habent Nicht Wins gnug für so Vill bersonen, [die an der Hochzeitsfeier teilnehmen werden?]. Wans dem herren glügen Wer dass Er ynen hamen Und zungen zu schichte dan Man finde hey keine oder gar zu düer"*. Was die Hochzeit betreffe, so sei man ihrerseits mit den Vorbereitungen gar wohl zufrieden. Man müsste nun nur noch wissen, ob es *"denen von honerey auch glegen sy"*.

"Wass der diener beträfen dut so yst er am obent um 5 Morges aber um 9 Uhr verreist."

Original, mit Siegel
AH 35, 136-137 - Blatt 137^r leer

76

1655 Mai 25., Luzern

A

BRIEF VON KASPAR MEGLINGER AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BREMGARTEN

Sein Schreiben vom 15. ds. habe er am 19. erhalten und sei seinen darin gestellten Fragen [bezüglich der beabsichtigten Heirat mit Maria Margaritha Pfyffer] insgeheim so gut als möglich nachgegangen. Mutter [Anna Cloos] wie Tochter [Maria Margaritha Pfyffer] seien seinen Plänen nicht abgeneigt. Auf jeden Fall werde [Maria Margaritha] nichts ohne das Einverständnis ihrer Mutter tun.

"alein der kinder [von Beat Jakob I. Zurlauben¹] halben hat man Ettwas difficultet: und ist die sach dato nitt mehr geheim sunder als offenbar, den der M. Mueslin [Müöslin] der fr. Kündigin laden disen märt inngehabt, von dero er solches erfahren es, auch ihres so langsamen hochzeiters [Beat Jakob I.], welches vilerley discursen verursacht."

Mutter und Tochter würden sich bis spätestens nächsten Montag ins Götzenthal begeben, gedächten aber, sich nicht allzu lange dort aufzuhalten. Wenn er sich nun auch dorthin begeben möchte, um sich mit den beiden über seine Absichten zu besprechen, so möge er ihm doch bitte das genaue Datum mitteilen. Eben ^{in der} treffe der